Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09247961

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Thum, Stadt

Anschrift Rathausplatz 6

Gem. * Fl-stck. * Flur Thum * 153/21

Kurzcharakteristik

Portal eines ehemaligen Krankenhauses; Entwurf vom Dresdner Architekten Curt Herfurth, neobarock anmutendes Portal mit historisierenden und Jugendstilelementen, künstlerisch von Bedeutung, als authentisch erhaltener Verweis auf das ehemalige Thumer Krankenhaus zudem ortsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Das ehemalige Krankenhaus der Stadt Thum wurde 1920 in Betrieb genommen. Bis dahin gab es vor Ort für die Krankenversorgung nur eine einfache Krankenstube im Armenhaus an der Greifensteinstraße und eine Gemeindeschwester. Auf Drängen der Aufsichtsbehörde wurde 1909 ein Neubau beschlossen. 1914 fertigte der Dresdner Architekt Curt Herfurth die Entwürfe an. Zuvor zeichnete er auch für das Bethlehemstift in Sehmatal verantwortlich. Ab den 1920er Jahren spezialisierte er sich mit seinem Architekturbüro vor allem auf anspruchsvollen Siedlungsbau und Wohnanlagen im Dresdner Raum. Das Krankenhaus wurde über Jahrzehnte immer wieder um- und ausgebaut, modernisiert und erweitert. 1996 musste es wegen mangelnder Auslastung schließen und wird mittlerweile als Wohnhaus genutzt.
Von der stark veränderten Anlage ist das repräsentative Eingangsportal authentisch erhalten. Über Pilastern mit Sitznischen und Reliefdarstellungen wird der Rundbogen aus wulstigen Archivolten gebildet und von einem wuchtigen Schlussstein mit Akanthusmotiv bekrönt. Das Relief in Augenhöhe auf der linken Seite zeigt ein sitzendes Kind, welches von Pflanzenranken und Blüten umgeben ist; im Hintergrund ein Vogelnest. Das Kind hält im Arm ein Vogeljunges, das aus dem Nest gefallen ist. Es beugt sich schützend darüber, beobachtet von der Vogelmutter. Das Relief zeigt auch ein Herzmotiv und unterstreicht damit das Bild der Fürsorge. Das Relief auf der rechten Seite zeigt eher ein Bild bacchantischer Lebensfreude und des Genusses, verkörpert von einem Kind inmitten von Weinranken, dass sich an den Trauben labt. Die Haustür selbst ist mit einem gewölbten Oberlicht mit Ziergitter und Laterne gestaltet. Das Türblatt wurde erneuert; das ovale Sichtfenster mit Ziergitter ist nicht erhalten.
Das neobarock anmutende Portal mit historisierenden und Jugendstilelementen ist künstlerisch von Bedeutung. Als authentisch erhaltener Verweis auf das ehemalige Krankenhaus ist es zudem ortsgeschichtlich bedeutend.

LfD/2021

Datierung 1914-1920 (Portal)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**CV/66/34**
Aufnahmejahr	2003
Fotograf	Finkler, Lutz
Beschreibung	neobarockes Portal



Fotonummer	**LXIII/28/12**
Aufnahmejahr	1997
Fotograf	Bach
Beschreibung	Portal



Fotonummer **LXIII/28/13**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Bach
Beschreibung Portal, Schlussstein



Fotonummer **LXIII/28/14**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Bach
Beschreibung Portal, Detail



Fotonummer **F 09247961 A**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Portal, Ansicht von NW



Fotonummer **F 09247961 B**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Portal, Ansicht von Westen



Fotonummer **F 09247961 C**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Portal, Detail

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.